



WachstumsImpulse

www.heilbronn-franken.com

Informationen aus der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken

VERPACKUNGSMASCHINEN
Innovationskraft im
Packaging Valley

WELTMARKTFÜHRERKONGRESS
Hoher Besuch angekündigt

KULTUR
Start in die Sommersaison



Heilbronn-Franken – Die **Region der Weltmarktführer**



FÖRCH weiter auf Wachstumskurs



Mit einer breiten Produktpalette und einem gut aufgestellten Außendienst hat sich **FÖRCH** in den Bereichen Werkstattbedarf, Montage- und Befestigungsartikel für das Kfz- und Bau-Handwerk sowie für Industrie- und Betriebswerkstätten etabliert. Seit knapp 50 Jahren ist **FÖRCH** als Direktvertriebsunternehmen aktiv und beliefert mehr als 150.000 Kunden aus einem Sortiment von über 50.000 Artikeln in rund 50 Ländern weltweit. Tag für Tag verlassen über 9.000 Pakete und Hunderte von Speditionssendungen das hoch technisierte Logistik- und Distributionszentrum am Stammsitz in Neuenstadt. In 16 Ländern erfolgt eine direkte Belieferung der Kunden.

Mit einem Jahresumsatz von rund 300 Mio. Euro, hat sich **FÖRCH** international zu einem der führenden Anbieter in der Branche einen Namen gemacht und somit die Weichen für weitere Expansion gestellt.

TITELTHEMA:**Verpackungsmaschinenindustrie**

- Power im Packaging Valley **4**
 Region der Weltmarktführer **5**
 Interview mit Bernd Hansen **8**

INNOVATIONEN

- Errungenschaften aus der Region **10**

HOCHSCHULEN

- Neues von der Bildungslandschaft **11**

WIRTSCHAFTSREGION

- Weltmarktführerkongress 2013 **12**
 Investorenbörse in Norditalien **12**
 Allianz für Fachkräfte **13**

KULTUR

- Highlights im Sommerprogramm **14**

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Dr. Andreas Schumm, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF). Gemeinsame Initiative der IHK Heilbronn-Franken, der Stadt Heilbronn, der Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall, des Regionalverbandes Heilbronn-Franken und der Handwerkskammer Heilbronn-Franken.

Verlag: pro – Magazin für die Region Heilbronn-Franken in der Eppinger-Verlag GmbH & Co. KG, Stauffenbergstraße 18, 74523 Schwäbisch Hall

Chefredaktion

Thomas Zimmermann

Layout & Grafik: HSt Medienproduktion

Anzeigenleitung:

Jürgen Eppinger
 Tel.: +49 (0) 791-95061-0
 E-Mail: info@eppinger-verlag.de

Druck und Herstellung

Möller-Druck und Verlag GmbH, Zeppelinstr. 6
 16356 Ahrensfelde, Tel. 030 41909-0

Fotos:

Titelfoto: Bausch + Ströbel, Fotos: Wernhild Baars, Thomas Braun, Joris Bulckens, Jens Koch, Markus Oettel/Wittenstein sowie Fotos von Unternehmen, Institutionen, Verbänden und Vereinen

Auflage: 10.000

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/12 vom 01.01.2012

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der ersten Ausgabe der *Wachstumsimpulse im Jahr 2012* darf ich mich bei Ihnen als neuer Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF) vorstellen. Ich bin 37 Jahre alt und war nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre und der anschließenden Promotion an der Universität Tübingen die vergangenen knapp fünfzehn Jahre als Regionalplaner beim Regionalverband Heilbronn-Franken tätig. In dieser Zeit habe ich die flächenmäßig größte Region des Landes Baden-Württemberg sehr gut kennengelernt und viele Gespräche mit den regionalen Akteuren geführt. Hieran möchte ich auch in meiner neuen Funktion anknüpfen. Deshalb freue ich mich sehr auf die Begegnungen und die Gespräche mit Ihnen.



Ich danke meinem Vorgänger, Herrn Steffen Schoch, für eine kurze, aber erkenntnisreiche gemeinsame Phase des Übergangs. Er hat in den vergangenen zwölf Jahren die richtigen Themen für das Standortmarketing dieser Region aufgegriffen. Deshalb gilt es beispielsweise an der Region der Weltmarktführer und an der Akademikerjobbörse *Regiojobs24.de* anzusetzen und diese wichtigen Themen weiterzuentwickeln. Daneben dreht sich die Welt mit hoher Dynamik weiter. Diese Dynamik muss das regionale Standortmarketing aufnehmen und neue Ideen im Wettbewerb der Regionen und im Kampf um Investitionen sowie um die besten Köpfe kreieren und in aktives Handeln umsetzen.

Mit den Wachstumsimpulsen erhalten Sie einen Einblick in den hochattraktiven Wirtschaftsstandort Heilbronn-Franken. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf den Spezialmaschinenbauern der Verpackungsindustrie. Nicht nur diese Unternehmen bieten beste Arbeits- und Karrierechancen kombiniert mit einer hohen Wohn- und Lebensqualität. Aber Heilbronn-Franken bietet noch viel mehr herausragende Perspektiven. Überzeugen Sie sich, wir unterstützen Sie gerne dabei.

Ihr

Dr. Andreas Schumm



STARKES NETZWERK

PACKAGING VALLEY

Der Verein „Packaging Valley Germany“ e. V. wurde 2007 gegründet. Ziel des Vereins ist es, auf die weltweit einzigartige Konzentration und Kompetenz der Verpackungsmaschinenhersteller im Landkreis Schwäbisch Hall aufmerksam zu machen. Hersteller und Zulieferer der Verpackungsmaschinenindustrie bilden eine gemeinsame Plattform und nutzen Synergieeffekte im Marketingbereich, wie eine gemeinsame Präsentation auf Messen. Zurzeit sind 35 Firmen Mitglied im Verein mit Sitz in Schwäbisch Hall. Vorsitzender ist seit 2009 Bernd Hansen, Chef der Hansen-Gruppe und der Firma Kocher-Plastik in Sulzbach-Laufen. Stellvertreter ist der Gründungsvorsitzende und Haller Unternehmer Hans Bühler, Geschäftsführer der Optima Packaging Group. www.packaging-valley.com

Power im Packaging Valley

In der Region Heilbronn-Franken liegt das „Packaging Valley“, das Tal der Verpackungsmaschinenhersteller. Rund 8000 Menschen arbeiten in den 40 Unternehmen der Branche. Die meisten von ihnen nehmen weltweit eine Spitzenstellung ein.

Die Branche der Abfüll- und Verpackungsmaschinenhersteller zeichnet sich gerade im Landkreis Schwäbisch Hall durch eine einzigartige Konzentration und kurze Wege aus. Sie zählt zu den zahlreichen Clustern, die die Region Heilbronn-Franken beherbergt. Auch der Verein Packaging Valley Germany hat sich inzwischen als erfolgreiche Marke etabliert: In dem 2007 gegründeten Netzwerk haben sich 35 von insgesamt 40 Firmen aus der Verpackungsmaschinenindustrie rund um die Städte Schwäbisch Hall und Crailsheim zusammengeschlossen, um sich gemeinsam besser zu vermarkten.

Zahlreiche Weltmarktführer haben an Kocher und Jagst ihren Standort: Die Firma Schubert in Crailsheim, deren Geschäftsführer Gerhard Schubert den Begriff Packaging Valley in Anlehnung an Silicon Valley geprägt hat, Bausch + Ströbel in Ilslofen, Groninger, R. Weiss und die Bosch Packaging Group in Crailsheim, die Optima Packaging Group in Schwäbisch Hall, Kocher-Plastik in Sulzbach-Laufen oder die Firma Illig in Heilbronn. Diese weltweit

agierenden Firmen bedienen verschiedene Segmente wie die Pharmabranche, die chemische Industrie, die Nahrungs- und Lebensmittelindustrie oder die Kosmetikindustrie. Der Exportanteil der Unternehmen liegt bei rund 80 Prozent.

BÜNDELUNG DER INTERESSEN

Der Verein Packaging Valley Germany bündelt die Interessen der Branche. Er wirbt bei gemeinsamen Veranstaltungen, Projekten und Messeauftritten unter einem Label und kommuniziert die Stärke der Region. Die Firmen tauschen sich untereinander aus und können sich besser im globalen Wettbewerb positionieren. Bei der Fachmesse Fach-Pack in Nürnberg präsentierten sich beispielsweise 15 Mitglieder an einem Stand rund um die Packaging Valley Lounge und stießen auf

Die Verpackungsmaschinenindustrie zählt mit ihren exportstarken Unternehmen in den unterschiedlichen Branchen zu den erfolgreichen Clustern in Heilbronn-Franken.

eine sehr positive Resonanz beim Fachpublikum.

Wie in anderen boomenden Branchen umwerben auch die Verpackungsmaschinenhersteller den Nachwuchs. Das gemeinsame Marketing reicht vom Youtube-Video über die Messepräsentation bis zur Packaging Valley Tour, auf der Hoch- ▶



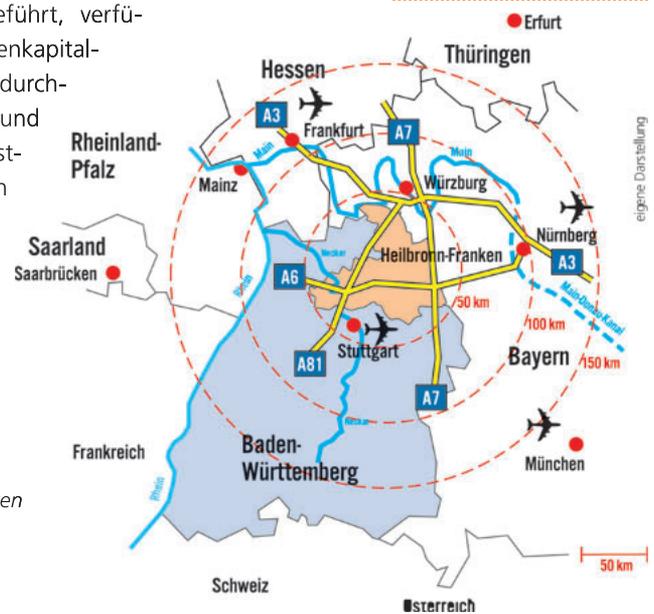
Heilbronn-Franken

Die Region der Weltmarktführer

Heilbronn-Franken ist die flächenmäßig größte Region in Baden-Württemberg und zählt zu den stärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Gemessen an der Einwohnerzahl von rund 880.000 gilt Heilbronn-Franken als die Region der Weltmarktführer. Unter allen 412 Kreisen und kreisfreien Städten nimmt der Hohenlohekreis bundesweit die Spitzenposition ein. Alle anderen Landkreise in Heilbronn-Franken liegen unter den ersten 20 Landkreisen in Deutschland. Gründe für den Erfolg sind eine gute Infrastruktur, die hohe Innovationsbereitschaft der Unternehmen, fleißige Mitarbeiter und eine hohe Branchenvielfalt in der Region. Die Branchenschwerpunkte liegen in der Automobilindustrie, der Elektroindustrie, im Maschinen- und Anlagebau, in der Glasindustrie, der Holz- und Möbelindustrie, der Logistik

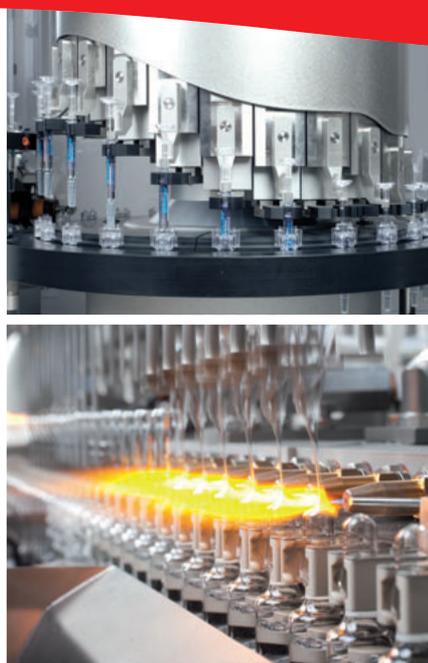
und bei den Abfüll- und Verpackungsmaschinenherstellern. Die Unternehmen sind überwiegend familiengeführt, verfügen über eine gute Eigenkapitaldecke, investieren überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung, bieten erstklassige Karrierechancen und kommen im Schnitt auf einen Exportanteil von über 50 Prozent.

Die Region Heilbronn-Franken zählt zu den wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen in ganz Deutschland.



PRÄZISION AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Weltmarktführer im Bereich Maschinenbau für die Pharmaindustrie



BAUSCH+STRÖBEL®



A member of
Excellence United



Tüftler gesucht: Verpackungsmaschinenbauer brauchen ein besonderes Gespür für Technik.

schulabsolventen Einblicke in die Branche und die Firmen der Region erhalten. So besuchten 55 Studenten aus natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an Universitäten in ganz Deutschland 2011 die Verpackungsmaschinenbauer an Jagst und Kocher und loteten die beruflichen Perspektiven aus. Besonders gesucht sind Absolventen aus den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik und Softwareentwicklung, aber auch für die Studiengänge Pharma und Chemie ergeben sich gute Perspektiven. „Durch die starke Konzentration der Branche suchen wir ständig gute, qualifizierte Leute und es gibt immer offene Stellen“, sagt Kurt Engel, Vorstandsmitglied im Verein Packaging Valley und Geschäftsführer beim Technologiezentrum Schwäbisch Hall. Bei der Veranstaltung „Studenten treffen Ar-

Intelligente Transportsysteme sorgen für hohe Verpackungsgeschwindigkeiten.

beitgeber“ am 7. und 8. Februar 2013 können sich Hochschulabsolventen aus ganz Deutschland über die Branche und freie Stellen informieren.

FAMILIÄRES UMFELD

„Familiengeführte Unternehmen sind ganz typisch für die Verpackungsmaschinenbranche“, betont Engel. Hier kennen die Mitarbeiter den Firmenchef noch persönlich und umgekehrt. Das sorgt auch für langfristige Bindungen der Beschäftigten an ihr Unternehmen. „Wir haben in der Region wenig Fluktuation und ein sehr gutes Umfeld für die Mitarbeiter“, führt Kurt Engel aus. „Wer in unseren Unternehmen einmal angefangen hat, bleibt meist auch hier, wegen des beruflichen Umfelds und der schönen Gegend“, so das Vorstandsmitglied des Vereins Packaging Valley. Schließlich hat die Region um Schwäbisch Hall und Crailsheim auch kulturell einiges zu bieten. Beim Packaging Valley Day im April 2013 präsentieren sich die Unternehmen wieder den Kunden. Die Botschaft, die vermittelt wird, steht auch schon fest: „Bei uns gibt es die besten Verpackungsmaschinen der Welt“. Uwe Deecke



NETWORK IN A BOOMING SECTOR

The packaging industry – an impetus to growth

In the Heilbronn-Franken region, some 8000 workers are employed by the packaging machinery industry, the centre of which can be found in and around Schwäbisch Hall. Many global market leaders in this manufacturing sector have established their companies here. Schubert, for example, is based in Crailsheim, and its managing director, Gerhard Schubert, came up with the concept of “Packaging Valley,” modelled on the idea of “Silicon Valley.” In addition, Bausch + Ströbel are located in Ilshofen, Groninger, R. Weiss and the Bosch Packaging Group in Crailsheim, Optima Packaging Group is in Schwäbisch Hall, Kocher-Plastik in Sulzbach-Laufen, and Illig in Heilbronn. These globally active companies have specialized their production to serve various industrial sectors, such as the pharmaceutical, cosmetic, and chemical industries, as well as the food industry. The export share of production for these companies lies around 80 percent – a secret of their success.

The Packaging Valley Germany association has also established itself as a successful brand. Established in 2007, the network includes 35 out of a total of 40 companies from the packaging machinery industry. The association pools the interests of its members, promotes the sector through joint events, projects, and trade shows, and communicates the strengths of the region. The joint marketing activities range from a YouTube video on trade show presentations to a Packaging Valley tour offered to university graduates to introduce them to companies in the region. The association thereby helps to recruit the technical experts and management personnel essential for the future growth of the sector. Demand is particularly strong for graduates in the fields of electrical and mechanical engineering, mechatronics, and software development. In April 2013, the sector will once again host Packaging Valley Day. The message it intends to convey has already been chosen – “We have the best packaging machines in the world.”



„OPTIMA belohnt Erfolg
im Team. Das ist gut,
denn vier Augen sehen
ja auch mehr als zwei.“

Kai Brunner

Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)
(Sales Manager)

Markus Dierolf

Dipl.-Ing. (BA) Mechatronik
(Applikationsmanager)

Wer sich gern im Team mit Spitzentechnologie beschäftigt und auch mal über den Tellerrand hinausblickt, der ist bei OPTIMA genau richtig. Als Spezialist für Verpackungs- und Abfüllmaschinen bietet Ihnen OPTIMA nicht nur die Sicherheit eines Technologieführers, sondern auch die Vorzüge eines jung gebliebenen Traditionsunternehmens, das seine Werte pflegt – gutes Betriebsklima inklusive. Willkommen!

OPTIMA
EXCELLENCE IN PACKAGING

Netzwerk als Markenzeichen

DIE ABFÜLL- UND VERPACKUNGSMASCHINENHERSTELLER SIND EIN AUSHÄNGESCHILD IN DER STARKEN WIRTSCHAFTSREGION HEILBRONN-FRANKEN. DER VORSITZENDE DES VEREINS „PACKAGING VALLEY GERMANY“, BERND HANSEN, ERKLÄRT IM INTERVIEW MIT THOMAS ZIMMERMANN, WARUM DAS SO IST.



Der Vorsitzende Bernd Hansen (l.) mit Packaging-Valley-Vorstandsmitglied Kurt Engel.

WachstumsImpulse: Herr Hansen, die Verpackungsmaschinenhersteller sind eine besondere Branche im Landkreis Schwäbisch Hall und in der Region Heilbronn-Franken. Wie konnte sich dieser Cluster so erfolgreich entwickeln?

Hansen: Die Region war lange Jahre stark geprägt von der Landwirtschaft. Landwirte waren aber schon immer gute Tüftler und Menschen mit einem absolu-

ten Gespür für Technik. Gerade wir Verpackungsmaschinenhersteller brauchen diese Leute, die ein besonderes Gespür für Technik und hochspezialisierte Maschinen haben.

Ein Erfolgsgeheimnis ist auch, dass die meisten Unternehmen der Branche familiengeführt sind. Die Unternehmerpersönlichkeiten sind in der Region verwurzelt, stehen also auch mit ihrem Namen ein und kämpfen für ihre Ideen.

WachstumsImpulse: Wie würden Sie die aktuelle Situation dieser exportstarken Branche beurteilen?

Hansen: Wir hatten in den Krisenjahren durch unsere starke Exportorientierung nicht die großen Probleme wie andere Branchen. Deshalb sind wir schnell wieder auf den Erfolgspfad zurückgekehrt. Im Moment läuft es sehr gut, aber wir spüren durchaus die Konkurrenz, speziell aus China. Manche Maschinenbauer bau-



Die Hansen-Unternehmensgruppe vereint mehrere erstklassige Firmen.

Wir haben schon immer ein besonderes Augenmerk auf die betriebliche Ausbildung gelegt. Wir sind stolz darauf, heute zu den größten Ausbildungsbetrieben der Region zu gehören.



Ein wachstumsorientiertes Maschinenbauunternehmen mit ca. 480 Mitarbeitern und weltweiten Geschäftsverbindungen. Seit über 45 Jahren werden bei uns technologisch hochwertige bottelpack® - Verpackungsanlagen entwickelt und produziert.

Unsere Ausbildungsberufe:

- Industriekaufrau/mann
- Technische/r Produktdesigner
- Fachinformatiker
- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Elektroniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Konstruktionsmechaniker

Zudem bieten wir BA-Studienarbeitsplätze für Maschinenbau, Industrie und Mechatronik an.

www.kocher-plastik.de

thermo-pack

Ihr Partner für flexible Verpackungen Blasfolienextrusion, Druckvorstufe, Flexodruck, Konfektion und Recycling. Von der Idee zum fertigen Produkt, alles aus einer Hand zu Ihrem Vorteil.

Unsere Ausbildungsberufe:

- Industriekaufrau/mann
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Drucker Fachrichtung Flexodruck / Tiefdruck
- Verpackungsmittelmechaniker

www.thermo-pack.de



Lohnherstellung mittels effizienter bottelpack®-Abfülltechnologie für pharmazeutische, kosmetische und technische Produkte.

Unsere Ausbildungsberufe:

- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Chemielaborant/in
- Pharmakant/in
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Physikalaborant/in
- Fachlagerist/in

www.holopack.de



**kocher-plastik
Maschinenbau GmbH**
Talstraße 22-30
74429 Sulzbach-Laufen
Tel.: +49 (0) 7976 / 80-0
Fax.: +49 (0) 7976 / 80-100

**thermo-pack
Kunststoff-Folien-GmbH**
In der Eschenau 5
74405 Gaildorf
Tel.: +49 (0) 7971 / 256-0
Fax.: +49 (0) 7971 / 256121

**HOLOPACK®
Verpackungstechnik GmbH**
Werk 1, Bahnhofstrasse
74429 Sulzbach-Laufen
Tel.: +49 (0) 7976 / 98 80-0
Fax.: +49 (0) 7976 / 10 14

Werk 2, Bahnhofstrasse
73453 Abtsgmünd-Untergröningen
Tel.: +49 (0) 7975 / 960-0
Fax.: +49 (0) 7975 / 52 96

en daher Fertigungen in China für das untere Preissegment auf. Die Top-Maschinen werden aber immer noch hier gebaut. Solange wir immer einen Schritt voraus sind, können wir in jeder Hinsicht optimistisch in die Zukunft blicken.

WachstumsImpulse: Die Hersteller von Abfüll- und Verpackungsmaschinen haben den Verein „Packaging Valley Germany“ gegründet. Was kann das Netzwerk bewirken?

Hansen: Wir versuchen als Unternehmer unseren Standort und die Region bekannt zu machen. Das Markenzeichen „Packaging Valley“ soll dabei helfen. Wir wollen Mehrwert für die Mitglieder schaffen, indem wir gerade auch kleinen und mittleren Firmen den Zugang zu Messen und Kunden schaffen, beispielsweise durch gemeinsame Messestände. Wir stellen auch den Kontakt zwischen Unternehmen her, die sich vorher überhaupt nicht kannten, dieser Service ist weltweit einzigartig. Unser Vorbild ist das Silicon

Valley, da fragt heute auch keiner mehr, was das ist. Soweit wollen wir es auch bringen, dass die Chinesen einmal sagen: „Ah Packaging Valley, das ist doch dort bei Schwäbisch Hall.“

WachstumsImpulse: Gerade im ländlichen Raum klagen Hightech-Firmen über Fachkräftemangel. Welche Arbeitskräfte werden in Ihrer Branche besonders gesucht?

Hansen: Schwierig zu kriegen sind gute Auslandsmonteure, die sind wirklich spärlich gesät. Generell habe ich momentan aber keine Angst, dass wir die Leute, die wir brauchen, nicht kriegen. Wir engagieren uns stark an Schulen und Hochschulen, und die Ausbildungsmöglichkeiten in der Branche sind hervorragend. Wir haben schon frühzeitig angefangen, gezielt in anderen Ländern gute Leute anzuwerben und auszubilden. So sind im Moment zehn Maschinenbaustudenten aus den USA bei uns, die sich über unsere Firmen informieren wollen.

WachstumsImpulse: Man sagt, die Verpacker in Hohenlohe besitzen ein besonderes Gen ...

Hansen: Die Konkurrenz und die Nähe der Firmen zueinander beleben das Geschäft. Das hält wachsam und zwingt uns alle zu einer hohen Innovationsbereitschaft. Bei uns steht die Politik ganz weit hinten in der Firma, aber die technische Lösung an der Maschine, steht ganz weit vorne und der Kundennutzen ganz oben. Deshalb können wir sehr schnell auf Veränderungen reagieren. Wir bleiben auch konstant an den Themen und Lösungen unserer Branche dran, das macht uns relativ stabil und nachhaltig erfolgreich. Für uns gilt wirklich noch der alte, vielzitierte Satz „Net schwätze, schaffe“.

ZUR PERSON

Der Diplom-Ingenieur Bernd Hansen leitet seit 1985 das Unternehmen Kocherplastik in Sulzbach-Laufen. Seit 2009 ist er auch Vorsitzender des Vereins Packaging Valley Germany.



Heilbronn-
Franken
Baden-Württemberg

Cleverer Auswahl in der Region der Weltmarktführer



REGIOJOBS24.DE
Perfekte Jobs für kluge Köpfe

www.kocherplastik-kommunikation.de

Aus vielen Stellenangeboten in der gleichen Region einen interessanten Arbeitsplatz wählen zu können, das ist schon etwas Besonderes. Wenn es dann auch noch Arbeitsplätze sind, die Sie weiterbringen, dann muss das eine erfolgreiche Region sein. Überzeugen Sie sich selbst und blättern Sie im Job-Portal www.regiojobs24.de. Hier finden Sie spannende Jobs aus der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken. Die Region der Weltmarktführer: www.heilbronn-franken.com

BERBERICH PAPIER





- Büropapiere
- Feinpapiere
- Briefhüllen
- Versandtaschen

- Ringbücher
- Schuber
- Kollektionen
- Verpackungen

Wir sind für Sie da!

Heilbronn Hauptverwaltung
Sichererstraße 52 • 74076 Heilbronn
Telefon 07131 189-0 • Telefax 07131 189-190
www.berberich.de • www.berberich-systems.de



Ausgeklügelte Technik für explosive Stoffe

Die Erfahrung macht Stahl Crane-Systems aus Künzelsau im Hohenlohekreis zum weltweit erfolgreichsten Anbieter explosionsgeschützter Krantechnik. Letzter Stahl-Crane-Großauftrag waren sechs explosionsgeschützte Wartungskrane für das neue Flüssiggasterminal „GATE“ im Hafen von Rotterdam. GATE steht für „Gas Access To Europe“. Hier wird verflüssigtes Erdgas (LNG) in speziellen Tanks gespeichert, durch Erwärmung wieder in gasförmigen Zustand versetzt und ins Gas-Pipelinennetz eingespeist. Das flüssige Gas wird mithilfe von Pumpen befördert, die sich am Grund der Tanks befinden. Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten müssen diese per Kran aus dem Tank gehoben werden – aufgrund der extremen Minusgrade und der Explosionsge-

fahr ein heikler Eingriff. Daher gelten am gesamten GATE-Terminal strengste Explosionsschutz-Vorschriften.

Zum Heben der wertvollen Flüssiggas-Pumpen kommen nur spezielle LNG-Hebezeuge zum Einsatz. Jeder der drei Seilzüge verfügt über zwei separat angetriebene Seiltrommeln mit je 2400 Kilogramm Tragfähigkeit. Die doppelte Ausführung gewährleistet den sicheren Betrieb sogar im unwahrscheinlichen Fall eines Seilrisses. Zusätzlich verfügt jeder Tank über einen weiteren Schwenkkran mit explosionsgeschützten Seilzügen. Mit einer Tragfähigkeit von 150 Kilogramm dienen diese Krane in erster Linie dazu, Werkzeug und kleinere Bauteile auf die Plattform des Tanks zu befördern.

www.stahlcranes.com

DESIGNPREIS FÜR OPTIMA

Die Optima filling and packaging machines GmbH aus Schwäbisch Hall gehört zu den Siegern des renommierten Red-Dot-Designpreises. Prämiiert wurde die Maschinenzustandsanzeige „IS-Band“.

An Hochleistungsverpackungsmaschinen sind unvorhergesehene Maschinenstopps teuer. Mit LED-Bändern, die in Optima-Maschinen integriert sind, gelingt es, Maschinenstörungen schneller zu lokalisieren. Signalfarben zeigen an, hinter welcher Schutztür der Maschine sich eine Störung verbirgt. Damit ist der Bediener schneller am Ziel. Das Design des IS-Bands, das Optima für viele Verpackungsmaschinen optional anbietet, betont die funktionale Gliederung der Maschine und trägt zu einer klaren Formgebung bei.

Der international angesehene Red-Dot-Designpreis wurde Optima in der Kategorie „Product Design“ verliehen. Die Maschinenzustandsanzeige überzeugte die international besetzte Jury sowohl in Funktion als auch Gestaltung. Insgesamt hatte die Jury 4515 Produkte von 1800 Herstellern und Designern aus 58 Ländern begutachtet. Die offizielle Preisverleihung findet am 2. Juli in Essen statt.

www.optima-ger.com

Erstklassiges Know-how

Männerherzen schlagen höher, wenn sich 1000 Räder gleichzeitig unter einer 16000 Tonnen schweren Industrieanlage bewegen. Damit werden mit einem Schwerlastfahrzeug sämtliche Weltrekorde gebrochen. Aus Faszination an der Technik übernahm der Heilbronner Industrielle Otto Rettenmaier vor 25 Jahren die Firma Scheuerle in Pfedelbach. Durch die Ergänzung mit den Unternehmen Nicolas bei Auxerre in Frankreich und Kamag in Ulm wurde der Weg frei für die Weltmarktführerschaft der Otto-Rettenmaier-Firmengruppe TII (Transporter Industry In-

ternational) in der Schwerlastbranche. Die TII-Gruppe setzt mit ihren Schwerlastfahrzeugen international Maßstäbe. Entwicklungen wie die Scheuerle-Pendelachstechnologie waren bahnbrechend und bilden bis heute das Grundprinzip vieler moderner Fahrzeuge. Diesen Pioniergeist und das Know-how für selbstangetriebene Schwerlastfahrzeuge hat sich die TII-Gruppe bis heute bewahrt. So wurde die Firmentochter Nicolas mit dem „Tractomas“ – der größten Zugmaschine der Welt – sogar ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen. Einen weiteren

Weltrekord: Der Transport einer 15000 Tonnen schweren Öl- und Gasplattform.



Weltrekord verzeichnen Scheuerle- und Kamag-Fahrzeuge mit dem Transport einer ganzen Öl- und Gasplattform mit einem Gewicht von über 15000 Tonnen.

www.tii-sales.com

MAIN-TAUBER-KREIS NIMMT GESUNDHEIT IN DEN BLICK

In der Kurstadt Bad Mergentheim spielt das Thema Gesundheit eine große Rolle. Auch der dort ansässige Campus der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach (DHBW) ist Spezialist für dieses Thema und bietet die Studiengänge Gesundheitsmanagement und Health Care Management an. Gemeinsam mit dem Landratsamt Main-Tauber und der Stadt veranstaltete der Campus den „1. Tag für Management im Gesundheitswesen“, an dem sich 100 Gäste aus Medizin, Pflege und Klinikwesen über aktuelle Trends im Gesundheitswesen informierten. Themen waren eine effiziente Gesundheitsversorgung, die Sicherung von Nachwuchskräften in Medizin und Pflege oder Strategien zur Vermarktung von Kliniken über soziale Netzwerke. Der Initiator der Konferenz, Prof. Dr. Dr. Frank Elste, Leiter des DHBW-Studiengangs Gesundheitsmanagement, freute sich über den großen Zuspruch und will in zwei Jahren erneut zum Tag für Management im Gesundheitswesen nach Bad Mergentheim einladen.

www.dhbw-mosbach.de

Landrat Reinhard Frank, Kurdirektorin Katrin Löbbbecke, Prof. Frank Elste, Dezernentin Elisabeth Krug und Oberbürgermeister Udo Glatthaar (v. l.) bei der ersten Gesundheitskonferenz Main-Tauber.



VIELFÄLTIGER WEGWEISER

Alle Informationen zur Hochschulregion Heilbronn-Franken kompakt in wenigen Klicks: Das ist das Ziel des Internetportals Hochschulenhoch3.de. Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft haben die Hochschule Heilbronn, die Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach und die German Graduate School of Management and Law das Portal im vergangenen Jahr gestartet. Für Studieninteressierte gibt es etwa einen Studienkompass zu den 76 Bachelor- und 19 Masterangeboten in der Region und eine Liste der Ansprechpartner und E-Mail-Adressen für Fragen zum Studium und aktuellen Informationen.

www.hochschulenhoch3.de

INFORMATIK VERBESSERT

In sechs von insgesamt 16 Bereichen konnte sich der Studiengang Software Engineering der Hochschule Heilbronn beim Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE-Ranking) den ersten Platz sichern. Dabei schnitten die Heilbronner unter anderem beim E-Learning, der Bibliotheksausstattung und der Zusammenarbeit zwischen den Studenten gut ab. Auch beim Berufsbezug und dem sogenannten Bachelor-Praxis-Check, in dem die Vermittlung außerfachlicher berufsbezogener Kompetenzen bewertet wird, gehörten die Heilbronner Informatiker zur Spitzengruppe in Deutschland.

www.hs-heilbronn.de



IHR maßgeschneiderter berufsbegleitender MBA

Ab Oktober 2012 bietet die Hochschule Heilbronn erstmalig berufsbegleitende MBA-Programme in den Bereichen International Automotive Management, Unternehmensführung und International Wine Business an. Die kompakten Präsenzblöcke (12,5 Tage pro Semester) machen diese Programme auch überregional studierbar. Der innovative Ansatz des ‚work-based-learning‘ ermöglicht es den Studenten, aktuelle Themenstellungen aus ihrem Arbeitsumfeld im Rahmen von On-the-Job-Projekten zu analysieren und dadurch den direkten Praxisbezug für die eigene Organisation zu schaffen. Für Unternehmen sind die maßgeschneiderten MBA-Angebote eine hervorragende Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und Fachkräfte mit hohem Entwicklungspotenzial zu fördern. Die MBA-Programme ‚International Automotive Management‘ und ‚International Wine Business‘ bieten darüber hinaus die Möglichkeit, branchenspezifische Kompetenzen zu erwerben. Weitere Informationen über die Weiterbildungsangebote unter www.hs-heilbronn.de/hill.

HOCHSCHULE HEILBRONN

Weiterbildung · Heilbronn University
Max-Planck-Str. 39 · D-74081 Heilbronn



Viel Bundesprominenz

Beim zweiten Weltmarktführerkongress konnte Außenminister Guido Westerwelle - im Bild mit Walter Döring - als Redner überzeugen.

Der dritte deutsche Weltmarktführerkongress vom 22. bis 24. Januar 2013 wirft seine Schatten voraus. Neben Wirtschaftsminister Philipp Rösler wird Entwicklungshilfeminister Dirk Niebel daran teilnehmen.

Gleicher Ort, bewährtes Konzept und neue Gesichter – der Weltmarktführerkongress in den Räumen der Bausparkasse Schwäbisch Hall geht 2013 in seine dritte Runde. Als Hauptredner konnte der Veranstalter Walter Döring den Vizekanzler und deutschen Wirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler, Entwicklungshilfemi-

nister Dirk Niebel und den russischen Botschafter in Deutschland, Vladimir M. Grinin, gewinnen. Philipp Rösler, der gleichzeitig die Schirmherrschaft des dritten Weltmarktführerkongresses übernommen hat, soll am 23. Januar sprechen, Grinin eröffnet am 24. Januar den Kongrestag, Dirk Niebel wird beim hochkarätig besetzten „Warming-Up“ am Abend des 22. Januar sprechen. „Wir wollen einen Schwerpunkt auf die Internationalisierung legen“, betont Walter Döring. Deshalb freut sich der ehemalige baden-württembergische Wirtschaftsminister auch über die Teilnahme des neuen Deutsche-Bank-

Chefs Jürgen Fitschen, der als langjähriger Firmenkundenchef des Finanzinstituts das Auslandsgeschäft bestens kennt.

Bis zu 350 Kongressteilnehmer erwarten die Veranstalter im kommenden Jahr, rund 50 mehr als bei den beiden Auftaktveranstaltungen.

Insgesamt soll während der Veranstaltung mehr Zeit für persönliche Kontakte zwischen den Kongressteilnehmern bleiben. Dazu dienen auch die Vor-Ort-Termine bei der Firma Kärcher in Obersontheim und bei Bausch + Ströbel in Ilshofen. Beide Unternehmen hatten zuletzt am Standort stark investiert.

Gute Kontakte nach Norditalien

Die Vorstellung Heilbronn-Frankens stand im Mittelpunkt der deutsch-italienischen Investorenbörse Mitte April in Bergamo.

Mehr als 100 lombardische Unternehmen nahmen an der deutsch-italienischen Investorenbörse teil, die die Deutsch-Italienische Handelskammer organisierte. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF), Dr. Andreas Schumm, nutzte die Gelegenheit, um in Bergamo italienische Unternehmer

auf die vielfältigen und interessanten Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten in der Region der Weltmarktführer aufmerksam zu machen. Die Plattform dazu bot die Deutsch-Italienische Handelskammer mit ihrer Veranstaltung „Investimenti in Germania“. Die WHF ist Mitglied in der Deutsch-Italienischen Handelskammer. Die Lombardei mit dem Zentrum Mailand weist neben Südtirol das höchste Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner in Italien auf. Im Hinblick auf die starke industrielle Basis ist sie vergleichbar mit Heilbronn-



Franken, auch branchenmäßig gibt es vielfältige Anknüpfungspunkte. Gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg, Katalonien und Rhône-Alpes ist die Lombardei aktiver Bestandteil der „4 Motoren für Europa“.

www.heilbronn-franken.com

Fachkräftemangel vorbeugen

Mit dem Fachkräftebündnis Heilbronn-Franken, an dem sich die WHF beteiligt, soll dem drohenden Fachkräftemangel in der Region vorgebeugt werden.

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF) beteiligt sich am „Fachkräftebündnis Heilbronn-Franken“, das am 20. April 2012 gegründet wurde. Das Bündnis, zu dem auch IHK, Handwerkskammer, Arbeitgeberverband, DGB sowie die Agenturen für Arbeit Heilbronn, Schwäbisch Hall und Tauberbischofsheim gehören, will dazu beitragen, die Fachkräftebasis in der Region Heilbronn-Franken langfristig zu sichern. „Nur ein gemeinsam abgestimmtes Vorgehen aller Akteure kann zur Behebung des regionalen Fachkräftemangels beitragen“, betont WHF-Geschäftsführer Dr. Andreas Schumm. Um die Belange der Gesamtregion zu berücksichtigen, werden die Bündnispartner weitere regionale und lokale Gremien einbinden. „Es ist wichtig, dass besonders mit den Landkreisen, Kommunen und den loka-

len Arbeitskreisen ein stetiger Austausch stattfindet“, so Schumm. Zunächst soll untersucht werden, wo es in der Region Mangelberufe gibt und welche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung bereits ergriffen werden. Wesentliche Handlungsfelder werden bei Frauen, älteren Arbeitnehmern, ausländischen Fachkräften, Menschen mit Migrationshintergrund, Arbeitslosen und bei der Aus- und Weiterbildung generell gesehen. Dabei soll der Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit als zentrales statistisches Analyseinstrument herangezogen werden. Eine erste Fachkräftekonferenz soll noch vor der Sommerpause stattfinden.

Mit dem Fachkräftebündnis ziehen Kammern und Verbände an einem Strang.



INNOVATIONEN MANAGEN

Innovationsmanagement steht im Mittelpunkt des siebten Strategietreffens der Weltmarktführer am 22. Mai in der „Jagstmühle“ in Mulfingen. Als Redner werden Prof. Dr. Heinz-Theo Wagner von der German Graduate School of Management & Law (GGs) Heilbronn, Dr. Janina Meier, Leiterin Innovationsmanagement der Festool GmbH in Wendlingen, und Dr. Mark Hiller, Chef der Recaro Aircraft Seating in Schwäbisch Hall, auftreten. Die Traditionsveranstaltung wendet sich an die Weltmarktführer in Heilbronn-Franken. Veranstalter sind die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF), die GGS und die Commerzbank AG.



[Vision becomes reality
mit Transportfahrzeugen von SCHEUERLE

Schwerlast- und Spezialfahrzeuge von SCHEUERLE haben die Welt verändert. Lasten von 15.000 Tonnen und mehr zu bewegen ist mit der Transporttechnologie von SCHEUERLE keine Vision mehr, sondern täglich praktizierte Realität. SCHEUERLE gehört zur Unternehmensgruppe der Familie Rettenmaier.

SCHEUERLE
Fahrzeugfabrik GmbH
Öhringer Straße 16
74629 Pfedelbach
Germany
Tel +49 (0)79 41/691-0
Fax +49 (0)79 41/691-333
info@scheuerle.com



www.scheuerle.com

Kultureller Sommerreigen

Von wegen „langweilige Provinz“: In der Region Heilbronn-Franken jagt von Juni bis September eine Veranstaltung die nächste.



www.audi-rockpop-festival.de
www.gaffenbergfestival.de
www.provinztour.de
www.wuerth-open-air.de



www.burgfestspiele-jagsthausen.de
www.freilichtspiele-hall.de



www.debut.de
www.hohenloher-kultursommer.de



Eine Institution unter den Sommervents ist das Heilbronner Gaffenberg-Festival, das bereits 1986 erstmals stattfand. Vom 11. bis 14. Juli wartet ein neues „kulturbuntes Abenteuer“ mit Auftritten von BAP, Urban Priol, Willy Astor und weiteren Künstlern. An drei Tagen wird im Heilbronner Wertwiesepark das Open-Air-Konzert „Musik im Park“ gefeiert. Den Auftakt macht am 19. Juli der belgische Popsänger Milow, gefolgt vom Alpenmusical „Der Watzmann ruft“ am 21. Juli und den Country-Rockern The BossHoss am 22. Juli. Der Autobauer Audi veranstaltet bereits zum zweiten Mal das Audi-Rock-Pop-Festival. Am 6. Juni werden die Mannheimer Soulgröße Xavier Naidoo, Marlon Roudette, Christina Perri und Mic Donnet die Bühne des Neckarsulmer Pichterich-Stadions rocken. Am 7. Juni setzen die Sportfreunde Stiller, Philipp Poisel, Caligola und Fiva & Das Phantom Orchester das Festival fort. Nach drei Jahren Pausen meldet sich das Würth-Open-Air zurück. Los geht es am 22. Juni mit einem Klassikkonzert unter dem Sternenhimmel von Dirigent und Pianist Justus Frantz und der Philharmonie der Nationen. Am zweiten Festivaltag werden die Bands Gaspelenspiel und Ich + Ich das Publikum im Verladehof des Würth-Betriebsgeländes in Künzelsau zum Tanzen bringen.

THEATER ZUM MITFIEBERN

Freilichttheater im einzigartigen Ambiente der Götzenburg bieten die Burgfestspiele in Jagsthausen. Das Traditionsstück „Götz von Berlichingen“ in der Neuinszenierung des dänischen Regisseurs Jan Maagaard eröffnet das Programm mit der Premiere am 6. Juni. Neu im Spielplan ist das Stück „Einer flog über das Kuckucksnest“ von Dale Wassermann (Premiere 5. Juli) sowie das Kinderstück „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ nach Michael Ende, das am 10. Juni

Premiere feiert. Als Wiederaufnahmen sind die beiden Kultmusicals „The Rocky Horror Show“ ab dem 14. Juni und „The Blues Brothers“ ab dem 21. Juni zu sehen. Auch die Freilichtspiele Schwäbisch Hall begeistern auf der über 500 Jahre alten Treppe der St. Michaelskirche am Marktplatz und dem Haller Globe-Theater jedes Jahr mit besonderen Inszenierungen. Die Saison startet am 9. Juni mit dem Kinderstück „Das tapfere Schneiderlein“ im Globe und Goethes „Faust I“ auf der Großen Treppe. Es folgen die Premieren der Slapstick-Komödie „Das Ende vom Anfang“ am 15. Juni sowie der beiden Musicals „Summer of Love“ am 16. Juni und „The Black Rider“ am 29. Juni. Im Juli starten das Lustspiel „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ (20.7.) sowie das Musical „Sugar – manche mögen’s heiß“ nach Billy Wilders Filmklassiker mit Marilyn Monroe (21.7.). Die „Boston Princes“ werden nach ihrem Erfolg 2011 ab dem 25. Juli wieder das Publikum fesseln.

KLASSIK ZUM GENIESEN

Historische Musik in historischen Räumen ist bereits zum 26. Mal das Motto des Hohenloher Kultursommers. Die Konzertreihe entstand 1987 und verbindet Musik und Kulturerbe Hohenlohes. In der Saison 2012 stehen insgesamt 66 Konzerte in den unterschiedlichsten Spielstätten an. Auftakt ist am 2. Juni mit dem Eröffnungskonzert im Schloss Neuenstein mit den Heidelberger Sinfonikern. Ein weiteres Highlight ist das Musikfest auf Schloss Weikersheim unter dem Motto „Musik und Natur“ am 7. Juli. Beim sechsten Europäischen Gesangswettbewerb Debut 2012 zeigen nationale und internationale Nachwuchstalente der Opernmusik vom 24. bis 29. September ihr Können. Nach den Qualifikationsrunden im Schloss Weikersheim findet am 29. September das große Finalkonzert mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen in der Wandelhalle in Bad Mergentheim statt, moderiert von „Tagesschau“-Chefsprecher Jan Hofer. *Ramona Fritz*

In den Top 100 ist noch Platz. Für Sie.

11.500 Mitarbeiter weltweit

52 offene Stellen für Young Professionals

30 Fertigungsstandorte international

In enger Kooperation mit renommierten Automobilherstellern entwickelt und produziert die KSPG Automotive Gruppe mit den Marken Kolbenschmidt und Pierburg innovative Komponenten, Module und Systeme für die Automobilbranche, die den Anforderungen an die Mobilität der Zukunft gerecht werden.

Arbeiten bei KSPG heißt für Sie: ausgezeichnete Arbeitsbedingungen durch gezielte Förderung individueller Potenziale, breite Entwicklungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeitmodelle. Als moderner Arbeitgeber zählt KSPG zu den Top 100 in Deutschland.

www.kspg.com



KSPG
Automotive



Es muss schon passen. Was für unsere IT-Lösungen gilt, ist auch für die entschlossenen Menschen dahinter entscheidend. Schließlich sind unsere über 5.600 Mitarbeiter untrennbar mit dem Erfolg von Bechtle verbunden. Von E-Commerce bis zu individuellen Systemlösungen – als einer der europaweit führenden IT-Partner haben wir in IT-Fragen die richtige Antwort. Und das wissen unsere Kunden zu schätzen.

Zielstrebig. Dynamisch. Leistungsstark. Haben Sie dafür den richtigen Zugang?

Verfügen auch Sie über die passenden Schnittstellen? Dann werden Sie ein Teil von Bechtle und machen Sie Ihre Begeisterung für IT zum Beruf.

In unserer Konzernzentrale in Neckarsulm bieten wir attraktive Möglichkeiten für Fach- oder Führungskräfte w/m sowie für Absolventen w/m. Neben vielfältigen Traineeprogrammen gibt es bei Bechtle auch Ausbildungs- und Studienplätze. Auch für Quereinsteiger w/m halten wir hochinteressante Chancen und Qualifikationsprogramme bereit.

Bechtle steht für Innovation und Dynamik, verbunden mit stetigem Wachstum und Sicherheit. Das garantiert einen vielfältigen Job in einem professionellen und motivierten Team.

Sie sind interessiert? Infos finden Sie unter www.bechtle.com/karriere oder Sie schicken uns Ihre Bewerbung an chance@bechtle.com.

CR-W13
192.168.1.182
Citrix
Zeus

CR-W6
192.168.1.175
Citrix

CR-CR13
192.168.1.173

CR-W3
192.168.1.172
SQL
Citrix-Verwaltung

CR-N8
192.168.1.123
Citrix

CR-N8
192.168.1.129

CR-N4
192.168.1.117
Server 2, Fileserver

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

BECHTLE

